

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 58 (1996)
Heft: 2

Rubrik: Breit abgestütztes Lohnunternehmen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

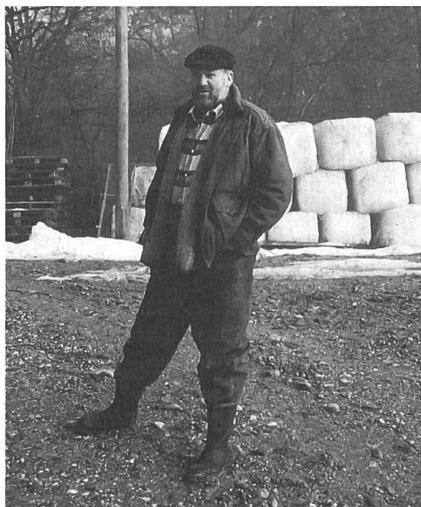
Breit abgestütztes Lohnunternehmen

Der geballte Maschinenpark verteilt sich schwerpunktmässig auf die beiden Bereiche Feldtechnik und Forsttechnik. Eine weitere Dienstleistung, die eng mit der Herstellung von Viereckballensilage zusammenhängt, ist der An- und Verkauf sowie die Lagerung von einsilierten Viereckballen. «Wenn schlechtes Wetter aufzieht, entscheiden sich viele Landwirte auch in der Siloverbotszone kurzfristig für die Ballensilage, statt eine schlechte Futterqualität und obendrein den Mehraufwand des Nachtrocknens zu riskieren. Meine Maschinen werden dadurch besser ausgelastet», begründet Ernst Schneider die neue Dienstleistungs- und Marketingmassnahme.

Imposante Kenngrössen

Was wären die Maschinen ohne die Menschen, die sie bedienen. Zwischen 6 und 10 Mitarbeiter sind voll- und teilweise im Lohnunternehmen angestellt. Säen, Viereckballen pressen und silieren, Mähdrescher- und Feldhäckslereinsatz inklusive Silierkette und die stationäre Maismühle sind nacheinander die Hauptaufgaben in der Feldtechnik. Dazu kommt der Einsatz eines vierreihigen Kartoffellegegerätes und die mechanisch-thermische Krautentfernung bei Kartoffeln. Durch die Arbeit im Wald, die Schneeräumung und die Wartung und Reparaturarbeiten am Maschinenpark lässt sich das ganze Jahr über eine gute Auslastung der Belegschaft herbeiführen.

Zum Maschinenpark gehören 4 Einzelkornsäpapparate, davon zwei mit Scheibenscharen und eine mit einer Streifenfräse ausgerüstet. Zwei Maschinen werden für die Zucker- und Futterrübensaart eingesetzt. Die Maschinen werden zur Hauptsaison Tag und Nacht nach einem Ablöseplan betrieben. Ernst Schneider erstellt die Einsatzplanung auf Grund der eingegangenen Aufträge und geht die Disposition mit jedem Traktorführer genau durch. Zum Dienstleistungspaket gehört in der Regel auch die Saatgutlieferung und nicht nur die Beratung, sondern auch die Sortenwahl in Abhängigkeit der Maisanbauzone, des Verwendungs-



Ernst Schneider hält als Seniorchef in einem stark diversifizierten Lohnunternehmen in Thunstetten die Fäden zusammen. Er konzentriert sich auf Managementaufgaben in der Betriebsführung, auf den rationellen Einsatz der Arbeitskräfte und des Maschinenparks sowie auf die Betreuung der Kundschaft auf den 700 bis 800 Betrieben im Umkreis von 10 km.

zweckes und des Saatzeitpunktes. Die freie Wahl der Sorte ist aber selbstverständlich garantiert, auch wenn es für den Lohnunternehmer mit etwelchen Umtrieben verbunden ist. Sortenvergleichs-Versuchen auf dem Betrieb von E. Schneider in Zusammenarbeit mit CIBA-Agro dienen der fundierten Sortenempfehlung und der Besichtigungsmöglichkeit durch die Kundschaft.

Alle ziehen am gleichen Strick

Die Geschichte des Lohnunternehmens nahm vor 30 Jahren ihren Anfang. Damals kam die erste Einzelkornsämaschine auf den Milchwirtschaftsbetrieb, mit der Ernst Schneider rund 20 Hektaren Mais säte. Die Maschine ist noch erhalten und wird zurzeit restauriert. Seit einigen Jahren werden nun im Umkreis von 10 km rund 400 Hektaren Mais angesät. Die Fläche hat eine leicht sinkende Tendenz und variiert vom einen zum andern Jahr

auch in Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse. Der Erfolg des Unternehmens beruht auf der Schaffenskraft des Ehepaares Ernst und Verena Schneider, dem Zusammenhalt der Familienangehörigen und dem stets wachen Gespür für innovative Leistungen, die das Interesse der Kundschaft wecken und wach halten. Die nächste Generation ist, so weit sie schon im Erwerbsleben steht, hauptberuflich ebenfalls im Unternehmen integriert. Sohn Markus ist dabei ausgebildeter Landmaschinenmechaniker und hat sich an der landwirtschaftlichen Schule Plantahof kaufmännisch weitergebildet. Dessen Frau Nicole und Tochter Fabienne behalten die Übersicht in der Administration des Betriebes. Unabdingbar ist dabei der PC und der Support durch die Software-Firma. Sohn Iwan absolvierte eine Zeichnerlehre und sattelte auf Forstwart um. In seinen Bereich fällt die Akkordholzerei. Die Söhne Benjamin und Michael sind in der Ausbildung als Landwirt beziehungsweise Maurer.

Landwirt? – Der Milchwirtschafts- und Ackerbaubetrieb hat im Vergleich zum ständig wachsenden Lohnunternehmen zwar ständig an Bedeutung eingebüsst. Die Aufgabe der Landwirtschaft mit 12 bis 14 Kühen und Muniast steht aber nicht zur Diskussion. Erstens bestehen Möglichkeiten, den 24-ha-Betrieb noch zu arrondieren, um die sichere Basis für eine landwirtschaftliche Existenz zu sichern. Zweitens gibt es rechtliche Überlegungen hinsichtlich fehlender Zonenkonformität des Lohnunternehmens, die aber in Verbindung mit der Landwirtschaft toleriert wird.

Nächste Ausgabe:

Hoftechnik:

Umbaulösungen: Laufställe schon ab 10 Kühen

Erscheinungsdatum: 12. März 1996
Insertionsschluss: 23. Februar 1996

ofa Zeitschriften

gibt Auskunft.

Telefon 01/809 31 11